

Kandidat will kein ‚schlampiges Spiel‘

Werner Thumann erklärte sich bei Versammlung des Ortsverbandes Stadtmitte



Die CSU Stadtmitte ehrte ihre treuen Mitglieder, allerdings waren nur wenige bei der Jahresversammlung anwesend. Unser Bild zeigt die Geehrten, flankiert von Vorsitzender Ulrike Rödl (re.) und Fraktionsvorsitzendem Werner Thumann. F.: Meyer

NEUMARKT – Ulrike Rödl ist für weitere zwei Jahre einstimmig zur Vorsitzenden des CSU-Ortsverbandes Neumarkt-Stadtmitte gewählt worden. Rödl steht bereits seit vier Jahren an der Spitze.

Zu ihren Stellvertretern wurden Josef Hierl, Michael Stepper und neu Gisela Burger gewählt. Max Huml kandidierte nicht wieder.

Ulrike Rödl ließ im Tätigkeitsbericht die abgelaufene Wahlperiode Revue passieren. Bei Bildungsfahrten nach Berlin und München konnten die Mitglieder Politik hautnah miterleben. Die Mitgliederzahl erhöhte sich um zwei auf 150.

Stadtverbandsvorsitzender Helmut Jawurek hob hervor, dass die CSU wieder den Oberbürgermeister stellen wolle. CSU-Fraktionsvorsitzender Werner Thumann, der sich am 11.

April bei der Delegiertenversammlung als Oberbürgermeisterkandidat der CSU zur Wahl stellen will, warf Oberbürgermeister Thomas Thumann Großmannsucht vor. Die Vorhaben – Ganzjahresbad, Stadthalle, Heizkraftwerk, Tunnel unter dem Unteren Tor, Sanierung der Jurahallen – bezifferte er auf mindestens 150 Millionen Euro. Die Rücklagen würden damit aufgebraucht und es müssten Schulden gemacht werden. Man müsse zuerst sehen, was Neumarkt attraktiv macht. „Ein Tunnel und ein Kraftwerk gehören hier nicht dazu“, meinte Thumann. Er forderte zur Geschlossenheit auf und nicht negativ übereinander zu reden. „Ich stehe als OB-Kandidat zur Verfügung, wenn das Spiel aber schlampig werden sollte, dann nicht“, versicherte er.

Zahlreiche Mitglieder wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt. 35

Jahre gehörten der CSU Gerhard Ebert an, 30 Jahre Anni Biller und Dr. Hermann Ritter. Vor 20 Jahren schloss sich Norbert Breindl der CSU an, vor 15 Jahren traten Josef Achatz, Jutta Förste, Thomas Gschneidinger, Thomas Krauser, Elfriede Meier, Andreas Steymans und Johann Tischner in die Partei ein. 10 Jahre Mitgliedschaft: Ivo Gavic, Claudia Gerner, Max Huml, Hans-Georg Mößel, Michael Nitschke, Georg Ochsenkühn, Markus Rätzer, Werner Schmid und Hubert Wengert.

Die weiteren Ergebnisse der Wahlen: Schriftführer: Pfarrer Ernst Herbert, Kassier: Karlheinz Vögerl, Kassenprüfer: Karl-Heinz Stöckle und Erna Vögele; Beisitzer: Otto Donauer, Wolfgang Hummel, Richard Renner, Petra Roll, Xaver Stöckle, Brigitte Vögerl und Rudi Werner. *fxm*